

St. Peters Bote.



Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 28

Münster, Sask., Donnerstag den 6. September 1906

Fortlaufende Nummer 132

Aus Canada.

Saskatchewan.

Der Stadtrat von Prince Albert hat einstimmig \$25,000 zum Bau einer Eisenbahn- und Wagenbrücke über den Saskatchewan Fluß bewilligt. Auch wurde beschlossen, die Straßen im Geschäftsteile der Stadt bedeutend zu verbessern.

Ingenieure vom Department of Public Works befinden sich zurzeit in Battleford, um eine geeignete Stelle zum Bau einer Brücke über den Nordsaskatchewan, welche die Städte Nord- und Süd-Battleford verbinden soll, ausfindig zu machen.

Die C. N. R. Eisenbahn läßt gegenwärtig das Geleise ihrer Zweiglinie nach Alt-Battleford legen. Ein Stationsgebäude in genannter Stadt wird auch in Bälde errichtet werden.

Als erster Bürgermeister der jungen Stadt North-Battleford ist R. F. Christholm per Affirmation gewählt worden.

Alberta.

Als ein Sohn von J. M. Bickel zu Youngstown ein Schrotgewehr von einem Wagen nehmen wollte, verfiel sich der Hahn an einem auf dem Wagen befindlichen Gegenstande und der Schuß ging dem jungen Mann durch den Magen. Der Verletzte starb innerhalb einer Stunde nach dem Unfalle.

Albertas Bevölkerung gegenwärtig wird auf 180,000 Seelen geschätzt, gegen 65,000 im Jahre 1901. Genaue Berichte der Zensusbeamten werden im September veröffentlicht.

Ein bedauerlicher Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich in Strathcona. Christoph Kallenberg, ein Drahtspanner befand sich auf einem 30 Fuß hohen Pfosten, um eine Querstange in Ordnung zu bringen. Der schwere Balken fiel gegen den Mann und schleuderte ihn zu Boden. Der schwer Verletzte wurde sofort ins Hospital überführt, wo er bald darauf starb.

Die Calgary Milling Co. sandte 10,000 Säcke Mehl nach Japan und 1000 Säcke nach China. Es ist dies der größte Mehlexport, der noch je von Calgary nach dem fernen Osten abging.

Manitoba.

In Altona ist eine Dreschmaschine, welche nach einer Reparatur probiert wurde, explodiert und hat dem Schmied Jakob Hirsch schwere Verletzungen beibracht. Der Schmied wurde eine Strecke weit fortgeschleudert und blieb mit gebrochenen Beinen liegen. Auch sein Sohn Albert hat bedenkliche Verletzungen davongetragen.

Roy Coates, der zehnjährige Sohn eines wohlhabenden, in der Nähe von Malita wohnhaften Farmers, wurde während eines Gewitters vom Blitze getroffen und auf der Stelle getötet, als er eben eine Kuh von der Weide nach dem Stalle führen wollte.

Ein Akt ungewöhnlicher Gemeinheit und Roheit wurde in Gladstone verübt. Als der Tierarzt E. Bowman nach Hause zurückkehrte und den Stall betrat, sah er, daß während seiner Abwesenheit einem seiner wertvollsten Pferde beide Hinterbeine, anscheinend mit einer Art, vollständig abgehackt worden waren. Das Tier mußte sogleich getötet werden. Von dem oder den Tätern hat man so weit leider noch keine Spur.

Eine Anzahl amerikanischer Getreidefachverständiger, die eine Tour durch den Weizenbezirk des westlichen Canada unternommen hatten, sind wieder in Winnipeg angelangt. Nach ihren Schätzungen wird die Weizenernte in Canada dieses Jahr zwischen 74 und 97 Millionen Bushel betragen. Diese Schätzungen bleiben jedoch hinter den Berechnungen der canadischen Sachverständigen zurück.

Carl Gray, der General Gouverneur von Canada, ist auf seiner Reise durch den Westen am letzten Samstag in Winnipeg angekommen und daselbst abgestiegen. Am Sonntag wurde er in Winnipeg das Opfer eines Unfalles, durch den er beinahe ein Auge verloren hätte. Kurz ehe er sich zu Bett begeben wollte, stand er neben einem elektrischen Glühlicht; dasselbe explodierte und kleine Glasplitter drangen ihm ins Auge. Jedoch konnte der hohe Herr am nächsten Tage seine Reise mit einem verbundenen Auge wieder fortsetzen.

Professor Reuben Andrea, in Winnipeg und Portage la Prairie wohlbekannt, ist mit einer Handvoll Diamanten, die er in der Provinz gefunden, nach Winnipeg zurückgekehrt. Er zeigte sie mehreren Juwelieren und diese erklärten, daß sie vom reinsten Wasser seien. Er hat das betreffende Band beansprucht und Muster der Juwelen nach New York gesandt.

Der mit Fischen beladene Dampfer „Princeps“ ging auf dem Winnipeg See auf dem Wege zwischen Poplar Point und Salford in der Nähe der Swamp Insel in einem heftigen Sturme unter. Der Dampfer hatte im Sturme ein Beck bekommen und füllte sich allmählich mit Wasser. Da wurde er von einer schweren Welle getroffen, unter deren Wucht er in der Mitte entzwei brach. Von den Passagieren und der Mannschaft gelang es 16 Personen sich in Rettungsbooten auf die nahe gelegene

Swamp Insel zu retten, wo sie zwei Tage später von dem Dampfer „City of Salford“ in Sicherheit gebracht wurden, während der Kapitän und fünf andere Personen den Tod in den Wellen fanden. Es ist dies das größte Schiffsunglück, das sich noch je auf dem Winnipeg See ereignet hat.

In der McArthur Straße zu Winnipeg entdeckten spielende Kinder den Leichnam eines neugeborenen Kindes. Dr. Toob und Detektiv Green begaben sich sofort zu der Fundstätte; sie stellten fest, daß das Kind offenbar erdrosselt worden war. Von den widernatürlichen Eltern fehlte jede Spur. Es ist dies der erste derartige Fall, welcher in diesem Jahre zur Kenntnis der hiesigen Polizeibehörde gelangte.

Versuche, die im Swan-River Tale an der C. N. R. 275 Meilen nördlich von Winnipeg mit Winterweizen angestellt wurden, sind sehr günstig ausgefallen. Im letzten Jahre hatte Geo. H. Shaw, Traffic Manager der C. N. R., Samen von Kansas importiert und unter hiesige Farmer zur Erprobung verteilt. Der Samen wurde am 6. September des vergangenen Jahres gesät und am 28. Juli dieses Jahres geschnitten. Die gedroschene Frucht ergab 40 Bushel vom Acker. Der Weizen ist vollständig ausgereift und von vorzüglicher Güte.

Ontario.

Ottawa. Der Dankstag soll dieses Jahr in Canada am dritten Donnerstag im Oktober, der auf den 18. j. M. fällt, gefeiert werden.

Ein heftiger Sturm richtete in der Stadt Toronto und deren Hafen bedeutenden Schaden an. Die Schiffe waren sämtlich am Auslaufen verhindert. Reuben Dowd, ein dreimaßiger, mit Kohlen beladener Schooner von Fairhaven N. S. A. wurde nahe an der Toronto Bay an das Ufer getrieben und strandete.

In Toronto befinden sich zur Zeit eine ziemliche Anzahl von gefälschten 10 Dollar Banknoten der Toronto Bank im Umlauf. Ebenso circulieren falsche 10- und 5 Dollarscheine Vereinigten Staaten Geldes.

In der Ripissing Silbermine zu Cobalt stieß man auf eine Ader nahezu reinen Silbers in der Dicke von 5 bis 6 Fuß. Es soll dies die stärkste Silberader sein, die noch je irgendwo entdeckt wurde.

In den Stromschnellen unterhalb des Niagarafalles ertrank Martin Kane beim Schwimmen.

Ottawa. Die canadischen Zolleinnahmen sind noch immer im Steigen.

Im Monat August wurden an Zöllen eingenommen \$4,615,951, d. i. \$402,936 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Charlemagne Laurier, Stiefbruder des Premier Sir Wilfrid Laurier, und Parlamentsmitglied für L'Assomption, Quebec, hat sich im Notre Dame Hospital in Ottawa einer schweren Operation unterziehen müssen. Nach Aussage der Aerzte ist dieselbe gut verlaufen und sie hoffen, ihren Patienten bald wieder hergestellt zu sehen.

W. Sutherland, ein an der C. P. R. angestellter Bremser, wurde, während er bei der Station Oslo, 50 Mi. westlich von Fort William, einen Zug zu rangieren hatte, von einem Luchs angegriffen; Sutherland konnte sich des wütenden Tieres nur mit einem Taschenmesser erwehren, es gelang ihm aber nach längerem Kampfe, dem Luchs so schwere Verwundungen beizubringen, daß er schließlich getötet werden konnte. Der glückliche Jäger kam mit einigen leichten Verletzungen an der Schulter davon.

Quebec.

Während des Aufenthaltes des britischen Schlachtschiffes Dominion zu Quebec sind 24 Matrosen desertiert. Einer wurde von der Mannschaft des Schiffes wieder eingefangen.

British Columbia.

Der Dampfer Twickenham, von Java nach Vancouver bestimmt, mit sechsstaubenden Tonnen Zucker an Bord, rannte bei Vancouver im Nebel auf einen Felsen und füllte sich zum größten Teil mit Wasser. Menschenleben gingen nicht verloren.

Der Staaten.

Washington. Die Bevölkerung der Ver. Staaten beträgt jetzt 85 Millionen.

Der monatliche Bericht des Bundes-Handelsdepartements zeigt, daß der Import in Juli \$102,586,797, betrug gegen \$84,512,606 des gleichen Monats im Vorjahre. Die Ausfuhr in Juli betrug \$111,551,415 gegen \$107,930,421 im Juli 1905.

Staatssecretär Root ist auf seiner Reise durch die südamerikanischen Republiken jetzt in Argentinien angelangt, und wurde dort ebenso schmeichelhaft aufgenommen und ebenso glänzend gefeiert, wie in Brasilien. Von Argentinien wird er sich nach dem kürzlich von Erdbeben so schwer heimge suchten Chile begeben.